



Bayerisches Staatsministerium der Justiz • 80097 München

An die
Präsidentin des
Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm
Maximilianeum
81627 München

Sachbearbeiter
Herr Charles

Telefon
(089) 5597-2674

Telefax
(0180) 1000965-00103
3,9 ct/min zzgl. gesetzl. USt.

E-Mail
Carl.Charles@stmj.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Bitte bei Antwort angeben Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom	Datum
PI/G-4254-2/3163 J vom 10.07.2018	F1 - 2100E - VII a - 8028/2018	21. August 2018

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Markus Rinderspacher vom
9. Juli 2018 betreffend Überstunden in den Justizvollzugsanstalten 2018**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkungen:

Die Beaufsichtigung und Betreuung der Gefangenen in den Justizvollzugsanstalten muss zu jedem Zeitpunkt sichergestellt sein, wobei für bestimmte Dienstposten eine Dauerbesetzung (365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich) erforderlich ist. Dies wird in der Praxis durch einen detaillierten Dienstplan für die Mitarbeiter der uniformierten Dienste gewährleistet. Zudem ist der Vollzugsalltag von vielen äußeren Einflüssen und von Unwägbarkeiten bestimmt, die fortlaufende Änderungen der Diensterteilung erfordern, beispielsweise überraschende Erkrankungen von Mitarbeitern, zusätzliche Krankenhausbewachungen oder verstärkte Personalpräsenz bei bestehenden oder vermuteten kritischen Sicherheitslagen. Die Anstalten

Hausanschrift
Prielmayerstr. 7
Justizpalast
80335 München

Haltestelle
Karlsplatz (Stachus)
S-Bahn, U-Bahn
Trambahn

Telefon
(089) 5597-01
(Vermittlung)

Telefax
5597-2322

E-Mail:
poststelle@stmj.bayern.de
Internet:
<http://www.justiz.bayern.de>

sind dabei darauf angewiesen, jederzeit in dem erforderlichen Umfang auf qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können, auch wenn dieses gerade von der Dienstleistung freigestellt ist. Hierbei entstehen zwangsläufig Mehrarbeitsstunden.

Die Personalausstattung der Justizvollzugsanstalten wurde in der Vergangenheit fortlaufend verbessert. In den letzten 15 Jahren stieg die Zahl der verfügbaren Stellen um 18,61 % von 4.981 auf 5.908 im Jahr 2018. Ungeachtet dieser Entwicklung ist die Personalsituation gerade im allgemeinen Vollzugsdienst weiterhin angespannt. Hierbei ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass die Zahl der nur unzureichend sozialisierten, oftmals psychisch auffälligen und auch gewaltbereiten Gefangenen in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Die Tätigkeit der Mitarbeiter im Justizvollzug wird hierdurch nochmals deutlich schwieriger als bisher.

Die Notwendigkeit personeller Verstärkungen wurde von der Staatsregierung erkannt und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel insbesondere in den Haushalten der laufenden Legislaturperiode umgesetzt. So wurden in den Haushalten seit dem Doppelhaushalt 2013/2014 nachstehende 607 zusätzliche Stellen für den Justizvollzug ausgebracht:

- Doppelhaushalt 2013/2014 60 Planstellen, davon 50 im allgemeinen Vollzugsdienst
- Doppelhaushalt 2015/2016 117 neue Planstellen, davon 100 im allgemeinen Vollzugsdienst,
- Nachtragshaushalt 2016 50 neue Planstellen, davon 40 im allgemeinen Vollzugsdienst,
- Doppelhaushalt 2017/2018 120 neue Planstellen, davon 114 im allgemeinen Vollzugsdienst, sowie 12 Anwärterstellen für die dritte und 78 für die zweite Qualifikationsebene,
- Nachtragshaushalt 2018 80 neue Planstellen, davon 71 im allgemeinen Vollzugsdienst,
- 2. Nachtragshaushalt 2018 90 neue Planstellen, davon 60 im allgemeinen Vollzugsdienst.

In Zeiten, in denen wegen der notwendigen Stabilisierung der Personalausgabenquote allgemeine Stellenzuwächse im öffentlichen Dienst nicht in Betracht kommen, stellt dies eine herausragende Ausnahme dar und zeugt von der Anerken-

nung und Wertschätzung für die gezeigten Leistungen bei der Bewältigung der schwierigen Aufgaben des bayerischen Justizvollzugsdienstes.

Insgesamt wird durch die dargestellten Stellenmehrungen eine spürbare Verbesserung der Belastung der Bediensteten des bayerischen Justizvollzugs sichergestellt.

Frage 1:

Wie viele dienstfreie Tage (Überstunden) sind bei den Beschäftigten der bayerischen Justizvollzugsanstalten (JVA) im ersten Halbjahr 2018 angefallen (bitte im Gesamten nach Justizvollzugsanstalten und pro Bediensteten/Anstalt in Tagen und Stunden aufschlüsseln)?

Antwort:

Für die Bediensteten der Justizvollzugsanstalten, die der gleitenden Arbeitszeit als Regelarbeitszeit unterliegen, werden keine gesonderten Aufzeichnungen zur Mehrarbeit geführt, da diese im Rahmen des Jahresarbeitszeitmodells etwaige Überstunden jeweils selbst ausgleichen können.

Für den uniformierten Dienst (allgemeiner Vollzugsdienst, Werkdienst und Krankenpflegedienst) wird die Überstundensituation jeweils zum 31. Dezember und 30. Juni eines Jahres erhoben.

Die Situation bei den einzelnen Justizvollzugsanstalten zum Stichtag 30. Juni 2018 kann der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Justizvollzugsanstalt	Rückstände in Tagen	Rückstände pro Bediens- teten in Ta- gen
Aichach (Männer)	317	5,43
Aichach (Frauen)	1.303	9,69
Amberg	2.063	9,76
Ansbach	236	9,44
Aschaffenburg	261	5,55
Augsburg	1.096	6,44
Bad Reichenhall	180	8,78
Bamberg	399	7,96
St. G.-Bayreuth	2.533	9,05
Bernau	932	4,32
Ebrach	1.954	11,87
Eichstätt	823	19,14
Erding	557	19,21
Erlangen	144	6,30
Garmisch-P.	318	15,90
Hof	202	3,61
Ingolstadt	218	15,95
Kaisheim	4.077	19,37
Kempten	878	8,29
Kronach	577	19,23
Landsberg a.L.	3.113	14,11
Landshut	1.284	6,72
Laufen-Lebenau	914	8,62
Memmingen	882	17,68
Mühdorf	479	18,42
München	10.620	23,36
Neuburg/Donau	479	19,96
Neuburg-Herrenw.	1.225	12,92
Niederschönenfeld	405	3,80
Nürnberg	3.284	9,92
Passau	107	3,82
Regensburg	969	14,28
Schweinfurt	249	8,74
Straubing	1.679	4,50
Traunstein	405	9,50
Weiden	441	10,26
Würzburg	2.635	13,12
Gesamt 2018	48.238	11,23

Frage 2:

Wie war die Entwicklung gegenüber 2017 (bitte im Gesamten nach JVA's und pro Bedienstetem/Anstalt in Tagen und Stunden aufschlüsseln)?

Antwort:

Zum 30. Juni 2018 waren im uniformierten Dienst in Bayern insgesamt 48.238 Tage nicht ausgeglichene Mehrarbeit gemeldet worden, zum gleichen Zeitpunkt 2017 waren es 48.016 Tage. Die Rückstände je Bediensteten waren 11,23 Tage im Jahr 2018 und 11,24 Tage im Vorjahr und sind damit praktisch gleich geblieben.

Die Entwicklung der Rückstände an dienstfreien Tagen an den einzelnen Justizvollzugsanstalten in den Jahren 2017 und 2018 kann aus der folgenden Übersicht entnommen werden.

Justizvollzugsanstalt	Mitte 2018		Mitte 2017		Entwicklung 2018 gegenüber 2017	
	Rückstände in Tagen	Rückstände pro Bediensteten in Tagen	Rückstände in Tagen	Rückstände pro Bediensteten in Tagen	Rückstände in Tagen	Rückstände pro Bediensteten in Tagen
Aichach (Männer)	317	5,43	588	10,42	-271	-5,00
Aichach (Frauen)	1.303	9,69	1.500	11,55	-197	-1,86
Amberg	2.063	9,76	2.628	12,30	-565	-2,54
Ansbach	236	9,44	214	8,33	22	1,11
Aschaffenburg	261	5,55	512	11,13	-251	-5,58
Augsburg	1.096	6,44	1.944	11,00	-848	-4,56
Bad Reichenhall	180	8,78	138	7,21	42	1,57
Bamberg	399	7,96	91	1,70	308	6,26
St. G.-Bayreuth	2.533	9,05	3.194	12,14	-661	-3,09
Bernau	932	4,32	778	3,59	154	0,73
Ebrach	1.954	11,87	1.936	11,79	18	0,08
Eichstätt	823	19,14	184	4,96	639	14,18
Erding	557	19,21	405	16,88	152	2,33
Erlangen	144	6,30	187	8,40	-43	-2,10
Garmisch-P.	318	15,90	342	14,25	-24	1,65
Hof	202	3,61	160	2,86	42	0,75
Ingolstadt	218	15,95	98	9,18	120	6,76
Kaisheim	4.077	19,37	2.744	13,31	1.333	6,05

Kempten	878	8,29	559	5,38	319	2,91
Kronach	577	19,23	341	11,37	236	7,87
Landsberg a.L.	3.113	14,11	2.133	9,71	980	4,41
Landshut	1.284	6,72	823	4,32	461	2,41
Laufen-Lebenau	914	8,62	927	8,83	-13	-0,21
Memmingen	882	17,68	664	14,46	218	3,22
Mühl Dorf	479	18,42	298	8,28	181	10,15
München	10.620	23,36	9.942	21,20	678	2,17
Neuburg/Donau	479	19,96	321	14,59	158	5,37
Neuburg-Herrenw.	1.225	12,92	921	8,90	304	4,02
Niederschönenfeld	405	3,80	847	8,50	-442	-4,70
Nürnberg	3.284	9,92	3.989	11,96	-705	-2,03
Passau	107	3,82	115	4,42	-8	-0,60
Regensburg	969	14,28	1.103	16,46	-134	-2,17
Schweinfurt	249	8,74	787	29,70	-538	-20,96
Straubing	1.679	4,50	2.324	6,49	-645	-1,99
Traunstein	405	9,50	340	8,83	65	0,66
Weiden	441	10,26	720	17,14	-279	-6,89
Würzburg	2.635	13,12	3.219	15,45	-584	-2,33
Gesamt 2018	48.238	11,23	48.016	11,24	222	-0,02

Frage 3.1:

Wie viele Krankheitstage sind im ersten Halbjahr 2018 bei den bayerischen JVA-Bediensteten angefallen (bitte im Gesamten nach JVAs und pro Bedienstetem/Anstalt aufschlüsseln)?

Antwort:

Aufzeichnungen über Krankheitstage werden nur personenbezogen in den jeweiligen Personalakten der Bediensteten festgehalten und erst für die Fehlzeitenstatistik zusammengeführt, die jeweils den Zeitraum eines gesamten Kalenderjahres umfasst. Die Erhebung der Krankentage für das erste Halbjahr 2018 wäre nur durch eine manuelle Datenauswertung möglich. Der damit verbundene ganz erhebliche Aufwand kann nicht geleistet werden.

Ergänzend hierzu werden für die zumeist einem Dienstplan unterliegenden Mitarbeiter des uniformierten Dienstes nicht personenbezogene Statistiken gefertigt. Im ersten Halbjahr 2018 sind im uniformierten Dienst insgesamt 52.156 Krankentage angefallen. Dies entspricht 12,14 Tage je Bediensteten. Die Verteilung der Kran-

kentage auf die einzelnen Anstalten kann der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Justizvollzugsanstalt	Krankentage insgesamt im ersten Halbjahr	Krankentage je Bediensteten
Aichach (Männer)	483	8,27
Aichach (Frauen)	1.718	12,78
Amberg	2.505	11,85
Ansbach	266	10,64
Aschaffenburg	132	2,81
Augsburg	1.709	10,04
Bad Reichenhall	344	16,78
Bamberg	624	12,46
St. G.-Bayreuth	3.676	13,13
Bernau	1.463	6,77
Ebrach	3.069	18,65
Eichstätt	730	16,98
Erding	229	7,90
Erlangen	162	7,09
Garmisch-P.	210	10,50
Hof	641	11,45
Ingolstadt	278	20,34
Kaisheim	2.109	10,02
Kempten	957	9,04
Kronach	554	18,47
Landsberg a.L.	2.618	11,87
Landshut	1.910	10,00
Laufen-Lebenau	1.233	11,63
Memmingen	636	12,75
Mühlhof	244	9,38
München	7.431	16,35
Neuburg/Donau	89	3,71
Neuburg-Herrenw.	1.265	13,34
Niederschönenfeld	1.070	10,04
Nürnberg	3.470	10,48
Passau	301	10,75
Regensburg	1.431	21,09
Schweinfurt	172	6,04
Straubing	5.197	13,94
Traunstein	589	13,81
Weiden	627	14,58
Würzburg	2.014	10,03
Gesamt 2018	52.156	12,14

Frage 3.2:

Wie war die Entwicklung der Krankheitstage gegenüber 2017 (bitte im Gesamten nach JVAs und pro Bedienstetem/Anstalt in Tagen und Stunden aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Zahl der Krankentage im uniformierten Dienst ist im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr von 48.150 auf 52.156 Tage gestiegen (4.006 Tage, entsprechend rund 8,32 %). Bezogen auf jeden einzelnen Bediensteten sind die Krankmeldungen 2018 gegenüber dem Vorjahr um 0,87 Tage gestiegen. Diese ungewöhnliche Entwicklung ist wohl teilweise auf eine ungewöhnlich starke Grippesaison (vgl. etwa Süddeutsche Zeitung vom 24.Mai 2018, <https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/influenza-grippesaison-war-ungewoehnlich-stark-1.3991499>) zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2018 in allen Bereichen zu erhöhten Krankmeldungen geführt hat.

Die Entwicklung der Krankentage für die einzelnen Justizvollzugsanstalten kann aus der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Justizvollzugsanstalt	2018		2017		Entwicklung 2018 gegenüber 2017	
	Krankentage insgesamt im ersten Halbjahr	Krankentage je Bediensteten	Krankentage insgesamt im ersten Halbjahr	Krankentage je Bediensteten	Krankentage insgesamt im ersten Halbjahr	Krankentage je Bediensteten
Aichach (Männer)	483	8,27	465	8,24	18	0,03
Aichach (Frauen)	1.718	12,78	1.609	12,39	109	0,39
Amberg	2.505	11,85	2.502	11,71	3	0,14
Ansbach	266	10,64	486	18,91	-220	-8,27
Aschaffenburg	132	2,81	406	8,83	-274	-6,02
Augsburg	1.709	10,04	1.982	11,21	-273	-1,18
Bad Reichenhall	344	16,78	76	3,97	268	12,81
Bamberg	624	12,46	470	8,79	154	3,67
St. G.-Bayreuth	3.676	13,13	3.155	11,99	521	1,14
Bernau	1.463	6,77	829	3,82	634	2,95
Ebrach	3.069	18,65	2.309	14,06	760	4,59
Eichstätt	730	16,98	333	8,97	397	8,01
Erding	229	7,90	382	15,92	-153	-8,02
Erlangen	162	7,09	44	1,98	118	5,11
Garmisch-P.	210	10,50	280	11,67	-70	-1,17

Hof	641	11,45	521	9,30	120	2,14
Ingolstadt	278	20,34	130	12,18	148	8,15
Kaisheim	2.109	10,02	1.842	8,94	267	1,08
Kempten	957	9,04	878	8,45	79	0,59
Kronach	554	18,47	337	11,23	217	7,23
Landsberg a.L.	2.618	11,87	2.636	12,00	-18	-0,13
Landshut	1.910	10,00	1.676	8,79	234	1,21
Laufen-Lebenau	1.233	11,63	957	9,11	276	2,52
Memmingen	636	12,75	594	12,94	42	-0,19
Mühdorf	244	9,38	444	12,33	-200	-2,95
München	7.431	16,35	7.188	15,32	243	1,02
Neuburg/Donau	89	3,71	120	5,45	-31	-1,75
Neuburg-Herrenw.	1.265	13,34	1.147	11,08	118	2,25
Niederschönenfeld	1.070	10,04	1.030	10,34	40	-0,30
Nürnberg	3.470	10,48	4.059	12,17	-589	-1,68
Passau	301	10,75	315	12,12	-14	-1,37
Regensburg	1.431	21,09	1.104	16,47	327	4,62
Schweinfurt	172	6,04	301	11,36	-129	-5,32
Straubing	5.197	13,94	4605	12,87	592	1,07
Traunstein	589	13,81	345	8,96	244	4,85
Weiden	627	14,58	579	13,79	48	0,80
Würzburg	2.014	10,03	2.014	9,67	0	0,36
Gesamt 2018	52.156	12,14	48.150	11,27	4.006	0,86

Frage 4:

Wie hat sich die Zahl der Gefangenen im ersten Halbjahr 2018 gegenüber 2017 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren im Gesamten und nach Jahren pro JVA)?

Antwort:

Jeweils zum 30. Juni eines Jahres melden die Justizvollzugsanstalten die durchschnittliche Belegung mit Gefangenen für das vorangegangene Halbjahr. Demnach hat sich die Zahl der Gefangenen von 2017 bis 2018 um 56,59 erhöht (entspricht 0,49%). Die Entwicklung in den einzelnen Anstalten kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

Justizvollzugsanstalt	2017	2018
Aichach (Männer)	105,32	109,91
Aichach (Frauen)	397,02	368,45
Amberg	502	525
Ansbach	72,33	73,33
Aschaffenburg	155,81	147,14
Augsburg	527,23	574,93
Bad Reichenhall	46,83	45,27
Bamberg	221,51	211,81
St. G.-Bayreuth	902	915
Bernau	789,16	802,29
Ebrach	258,66	288,4
Eichstätt	65	92
Erding	43,19	23,17
Erlangen	38,23	39,66
Garmisch-P.	42,66	42,1
Hof	221,4	205
Ingolstadt	26	16,3
Kaisheim	601,73	582,34
Kempten	312	331
Kronach	102,17	102,83
Landsberg a.L.	503,83	496,8
Landshut	494,66	486,06
Laufen-Lebenau	154,93	133,39
Memmingen	144,29	131,25
Mühlhof	56,7	71,79
München	1.481	1.433
Neuburg/Donau	51	63
Neuburg-Herrenw.	170,64	166,15
Niederschönenfeld	234,2	238,96
Nürnberg	952	982,95
Passau	72,27	77,29
Regensburg	116,34	112,17
Schweinfurt	77,56	76,55
Straubing	748,16	747,74
Traunstein	141	140,19
Weiden	113	112
Würzburg	547,5	580,7
Gesamt	11.489,33	11.545,92

Frage 5:

Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten der JVA's in Bayern seit 2017 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Jahren im Gesamten und nach Jahren pro JVA?

Antwort:

Die Zahl der dem Justizvollzug zur Verfügung stehenden Planstellen hat sich seit dem Jahr 2017 insgesamt um 175 Stellen erhöht. Die Entwicklung für die einzelnen Tätigkeitsbereiche kann der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Stellen für Beamte und Beschäftigte (ohne Anwärterstellen) in Bayern		
	2017	2018
Vollzugs- und Verwaltungsdienst, 4. Qualifikationsebene	64	68
Seelsorge	30	30
Ärzte	48	49
Psychologen	118	123
Lehrer	55	55
Sozialarbeiter	170	177
Vollzugs- und Verwaltungsdienst, 3. Qualifikationsebene	176,5	185,5
Vollzugs- und Verwaltungsdienst, (einschl. Schreib- u. Kanzleidienst), 2. Qualifikationsebene	315	320
allgemeiner Vollzugsdienst (einschl. KrPfl.-Dienst = 228)	4.211	4.355
Werkdienst	498	498
Beschäftigte (ehem. Arbeiter)	36	36
Sonstige	12	12
Summe	5.733,5	5.908,5

Die tatsächliche Personalausstattung der Justizvollzugsanstalten wird halbjährlich zum 1. Januar und 1. Juli gemeldet. Hierbei ist zu beachten, dass sich die Entwicklung des Personalbestandes in den einzelnen Anstalten zum 1. Juli unterschiedlich gestalten kann, da die im Laufe eines Jahres im allgemeinen Vollzugsdienst eingetretenen Personalabgänge immer am 1. August - also nach dem Stichtag 1. Juli - durch die Zuteilung von Anwärtern aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang ausgeglichen werden. Die Entwicklung in den einzelnen Anstalten in den Jahren 2017 und 2018 jeweils zum 1. Juli kann aus der folgenden Übersicht entnommen werden:

Justizvollzugsanstalt	2017		2018	
	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe
Aichach	257,34	277	261,96	282
Amberg	290,4	299	288,05	297
Ansbach	25,2	26	25,4	26
Aschaffenh.	57	59	58	60
Augsburg	216,7	225	232,17	245
B. Reichenh.	18,3	19	20,5	22
Bamberg	67,22	74	63,82	72
Bayreuth	357,41	364	366,91	374
Bernau	323,4	335	328,55	340
Ebrach	231,38	242	235,4	247
Eichstätt	41,63	44	46,48	51
Erding	22,75	24	24,65	26
Erlangen	40,85	48	40,85	48
Garmisch	18	18	17	17
Hof	57,25	58	57,37	58
Ingolstadt	10,67	11	9,67	10
Kaisheim	286,75	297	291,15	301
Kempten	138,38	144	136,08	142
Kronach	26,33	28	28,83	31
Landsberg	291,45	304	285,39	298
Landshut	218,37	225	227,54	234
Laufen-L.	128,83	134	132,75	139
Memmingen	53,93	58	56,84	61
Mühldorf	35,75	37	26	27
München	583,06	610	576,98	608
Neuburg/D.	20	21	22	23
Neuburg-Hw.	155,44	160	146,67	152
Niederschf.	145,1	152	144,37	151
Nürnberg	449,66	460	444,59	457
Passau	26	26	26	26
Regensburg	82,19	88	87,26	93

Schweinfurt	26,5	27	28,5	29
Straubing	469,98	483	492,43	512
Traunstein	39,17	40	42,32	43
Weiden/Opf	48	49	47,3	48
Würzburg	269,43	280	263,03	275
Summe	5.529,82	5.746	5.582,81	5.825

Frage 6.1:

Wie viele Einstellungen wurden seit 2018 vollzogen?

Antwort:

Im ersten Halbjahr 2018 wurden 234 Neueinstellungen vorgenommen, davon 201 Beamtenanwärter.

Frage 6.2:

Wie viele Neueinstellungen sind für die Jahre ab 2019 geplant?

Antwort:

Auch in Zukunft ist vorgesehen, für alle aus einem aktiven Arbeits- bzw. Dienstverhältnis ausscheidenden Mitarbeiter zeitgerecht Neueinstellungen vorzunehmen. Hierbei lässt sich die Anzahl der hierfür notwendigen Einstellungen nur vorausberechnen, soweit Mitarbeiter infolge Erreichens der regulären Altersgrenze aus dem Arbeitsleben ausscheiden. Die Zahl der Personen, die zudem aus unterschiedlichsten Gründen unvorhergesehen ausscheiden, unterliegt teilweise erheblichen Schwankungen. Insoweit ist eine belastbare Prognose des zusätzlichen Ersatzbedarfes für künftige Jahre nicht möglich. Unabhängig hiervon sind gerade in den nächsten Jahren Neueinstellung in erheblicher Anzahl erforderlich, um die durch den Haushaltsgesetzgeber für die neue Abschiebehafteinrichtung in Hof sowie für die Errichtung neuer Justizvollzugsanstalten ausgebrachten neuen Stellen besetzen zu können. Derzeit werden die Ausbildungskapazitäten der Bayerischen Justizvollzugsakademie in Straubing zu diesem Zwecke nochmals erheblich ausgebaut und die Infrastruktur ertüchtigt.

Dies vorausgeschickt, werden im Jahr 2019 im Bereich der Bedarfsausbildung voraussichtlich bis zu rund 240 Nachwuchsbeamte der zweiten und mehr als 20 der dritten Qualifikationsebene eingestellt. Wie bereits dargestellt, sind belastbare Prognosen für die folgenden Jahre nicht möglich.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez.

Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL

Staatsminister